



Vermögensaufbau

Vermögensanlage

Vermögensoptimierung



FINANZANLAGEBERATUNG FÜR ANLEGER,
DIE INDIVIDUALITÄT
UND TRANSPARENZ SUCHEN.

Einleitung

Das Ziel der Dokumentation der Investmentstrategie besteht darin, ein verständliches Dokument über unsere Investmentphilosophie und Anlagestrategie sowie unseren Investmentprozess zur Verfügung zu stellen, auf welches bei Fragen rund um Vermögensanlagen Bezug genommen werden kann.

Dieses Dokument erklärt, wie wir mit dem Geld unserer Kunden umgehen sowie unsere Gründe dafür.

Qualitätssicherung

Die Informationen in dieser „Dokumentation der Investmentstrategie“ sind das Ergebnis unserer Marktanalysen und Recherchen zum Thema: Was sind die Erfolgsfaktoren für eine positive Investmenterfahrung. Eine regelmäßige Überprüfung unserer Investmentstrategie soll sicherstellen, dass alle enthaltenen Informationen aktuell und relevant bleiben.

Die Finanzwissenschaft definiert die Investmentphilosophie

Die Grundlage für unser Handeln sind wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Kapitalmarktforschung, abseits von Spekulation und Prognosen. Seit vielen Jahren und Jahrzehnten hinweg wird dieser wissenschaftliche Investmentansatz vor allem im angelsächsischen Raum erfolgreich umgesetzt und hat dazu beigetragen, dass Investoren Ihre finanziellen Ziele realisieren konnten.

Diese Erkenntnisse sind im Einzelnen:

- **Finanzmärkte sind effizient**, d.h. alle Informationen sind im Preis enthalten
- **Ertrag und Risiko sind untrennbar miteinander verbunden**, d.h. für ein höheres eingegangenes, systematisches Risiko bekommt man einen höheren Ertrag
- **Kosten sind für das Anlageergebnis von entscheidender Bedeutung**, d.h. niedrige Kosten haben einen wesentlichen Einfluss auf den Anlageerfolg
- **Portfoliostruktur bestimmt die Performance**, d.h. die richtige Zusammensetzung der Anlageklassen ist ursächlich für die erzielbare Wertentwicklung
- **Diversifikation ist unverzichtbar**, d.h. breit diversifizierte und global ausgerichtete Portfolios führen zu einem deutlichen Mehrwert.

Ergänzend zu diesem wissenschaftlichen Investmentansatz empfehlen wir die Investition in physische Sachwerte. Zum einen kann damit die Volatilität eines Investmentportfolios stabilisiert werden und zum anderen stellen kapitalmarkunabhängige, breit diversifizierte Sachwertinvestitionen einen krisenfesten Vermögensspeicher dar.

Daraus leitet sich unser IAF-Sachwertanlagenportfolio ab:



Unsere Anlagestrategie

Unsere Anlagestrategie ist die strategische Umsetzung unserer Investmentphilosophie. Dabei konzentrieren wir uns auf die Faktoren, die den Anlageerfolg am positivsten beeinflussen:

Diversifikation

Je größer die Anzahl an Einzeltiteln in einem Portfolio ist, desto geringer ist das unsystematische Risiko (hohe Vermögensverluste durch Wertverlust bei einzelnen Titeln). Die Umsetzung erfolgt mit global ausgerichteten, sehr breit diversifizierten Investmentportfolios, die eine Größe von bis zu 14.000 Einzeltiteln aufweisen.

Niedrige Anlagekosten

Je geringer die Kosten, desto höher der Ertrag! Die Umsetzung erfolgt mit ETFs (Indexfonds) und kostengünstigen Assetklassenfonds (Anlageklassenfonds), eine Fondsart, die bisher vornehmlich institutionellen Großanlegern vorbehalten war und nun auch Privatanlegern offen steht.

Zusammensetzung der Anlageklassen

Die Erkenntnisse der Wissenschaft lehren uns, dass kleinere, profitable Unternehmen (Small Caps) und aktuell unterbewertete, profitable Unternehmen (Value-Aktien) zwar ein höheres Risiko darstellen, dafür den Investor aber mit einem langfristig höheren Ertrag belohnen. Auch Anleihen ermöglichen höhere Erträge, wenn die Faktoren Laufzeit und Bonität berücksichtigt werden. Die Umsetzung dieser Erkenntnisse erfolgt bei IAF mit Assetklassenfonds, die diese renditeerhöhenden Faktoren für den Anleger besonders effizient umsetzen. Zusätzlich werden Portfolio-ETFs verwendet, die eine effektive Diversifikation ermöglichen bezogen auf Anlageklassen und Märkte.

„Buy and Hold“ mit Rebalancing

Eine hohe Umschlagshäufigkeit verursacht hohe Transaktionskosten, geht zu Lasten des Ertrags und bringt dem Investor keinen nachweisbaren Mehrwert. In unseren Portfolios wird darauf verzichtet. Ein 1-2jähriges Portfolio-Rebalancing (Herstellen der anfänglichen Portfoliostruktur) ist wissenschaftlich nachgewiesen als renditefördernd vorzunehmen (+ 0,5-1% p.a.). Die Umsetzung erfolgt entweder direkt im Portfolio oder im Rahmen der persönlichen Jahresgespräche.

Steuroptimierung

Die „Buy and Hold“-Strategie mit Rebalancing hat zugleich einen positiven steuerlichen Effekt, da Kursgewinne seltener realisiert werden und somit dem Portfolio weniger Vermögen durch Steuerbelastung entzogen wird. Dies wirkt positiv auf die Wertentwicklung. Die ideale steueroptimierende Umsetzung erfolgt mit einer intelligenten vertraglichen Gestaltung in dem das Investmentdepot „ummantelt“ wird. Dies ändert die steuerlichen Rahmenbedingungen. Sämtliche Erträge (Kursgewinne, Dividenden, Zinsen) werden auf Anlegerebene erst mit einer Kapitalentnahme steuerpflichtig und sind auch dann erst zu versteuern!

Portfoliokonstruktion und -management

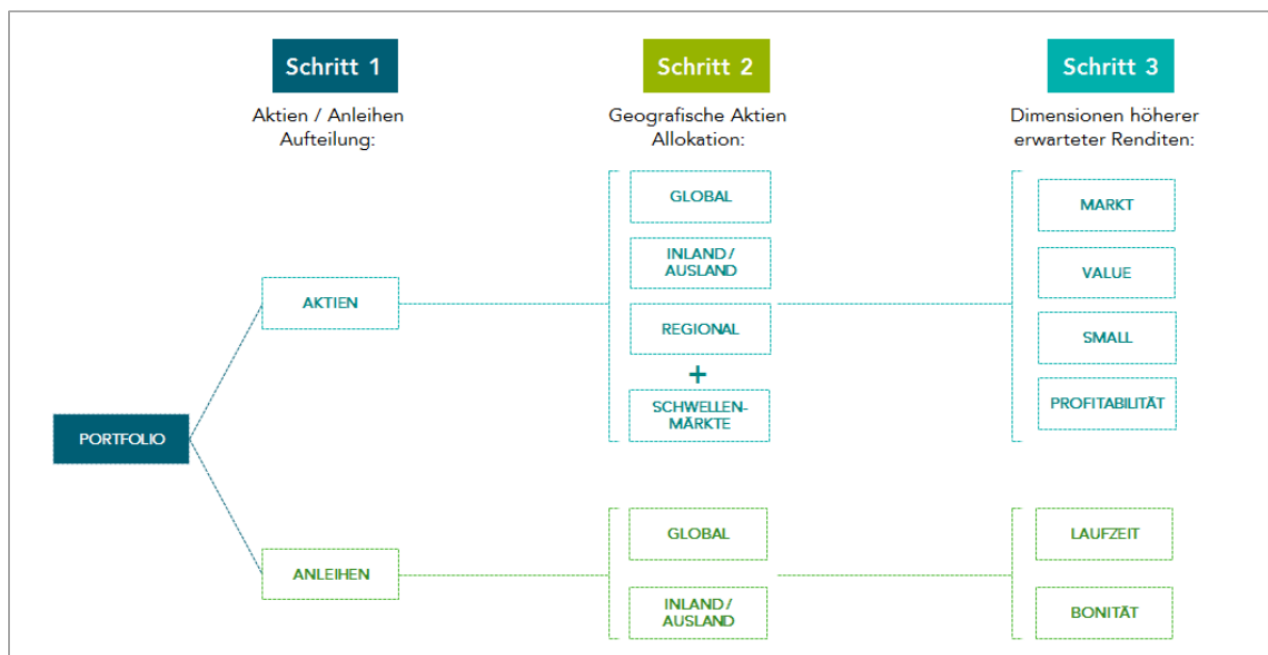
Der erste Schritt zur Portfoliokonstruktion besteht in der Definierung Ihrer langfristigen Anlageziele und berücksichtigt unter anderem Ihren Anlagezeitraum, Risikotoleranz und angestrebte Rendite.

Die grundlegendste Entscheidung in der Erstellung der Portfolios betrifft die Balance zwischen Aktien und Anleihen. Aktien stellen eine Beteiligung am langfristigen Wertwachstum von Unternehmen dar, während Anleihen feste Verbindlichkeiten von Staaten und Körperschaften sind. Das erklärt, warum Aktien ein höheres langfristiges Wachstumspotenzial haben, während Anleihen höhere Stabilität in das Portfolio bringen können.

Nach der Identifizierung der Merkmale verschiedener Anlageklassen muss ein geeignetes Rahmenwerk geschaffen werden, um solide Portfolios zu bauen. Die Grundlagen dieser Portfoliokonstruktion sollten Struktur, Disziplin und Diversifizierung bilden.

Portfolios geben uns die Möglichkeit, eine Anzahl verschiedener Lösungen anzubieten, um die unterschiedlichen Kundenziele zu erreichen.

Dazu verwenden wir einen einfachen Prozess aus drei Schritten:

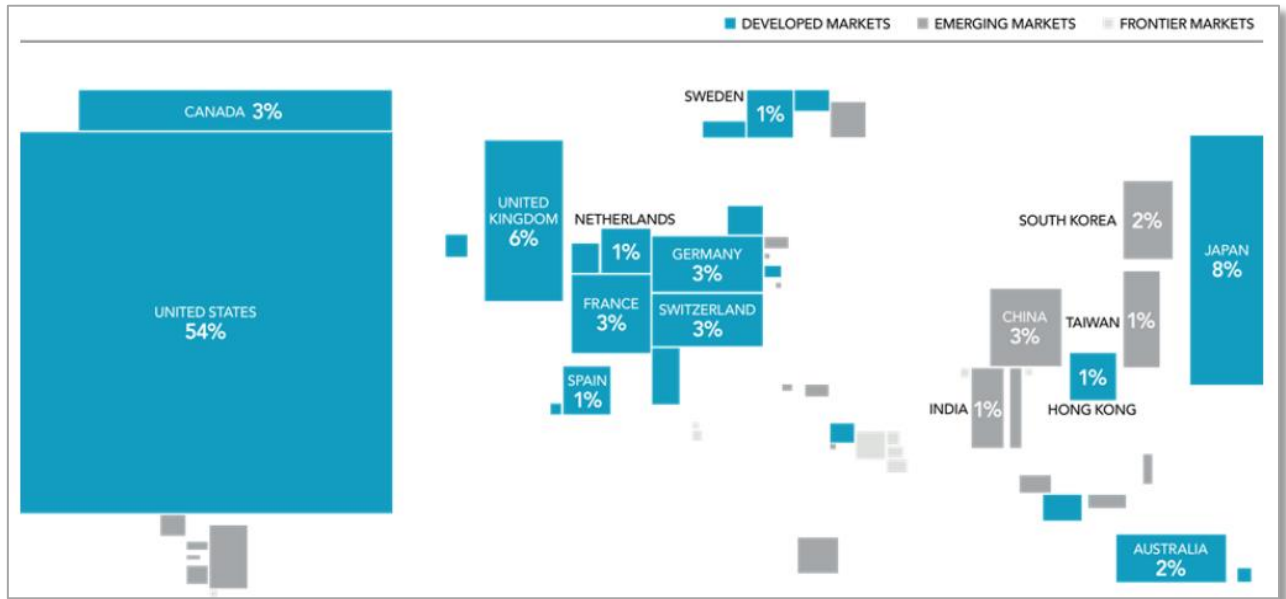


Schritt 1 – Aktien-/Anleihenallokation

Diese Allokation stellt den wichtigsten Renditetreiber innerhalb des Portfolios dar. Die konstante Erhöhung des Aktienanteils führt zu unterschiedlichen Eigenschaften in den verschiedenen Portfolios. Die Anzahl unserer Modellportfolios richtet sich nach den Ergebnissen der Risikoprofilierung.

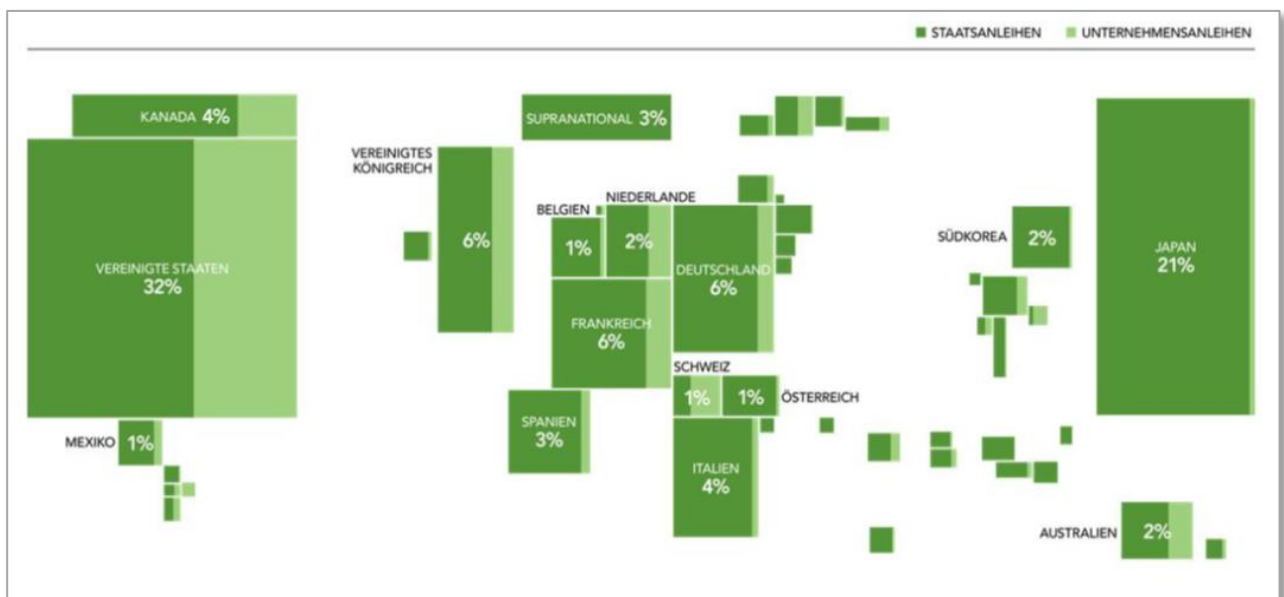
Schritt 2a – Geographische Aktienallokation

Das globale Aktienuniversum ist umfangreich. Der akademische Ansatz wäre es, mit dem gesamten Universum und den entsprechenden Gewichtungen zu beginnen, und, nur falls gut begründet, von diesen abzuweichen.



Schritt 2b – Geographische Anleihenallokation

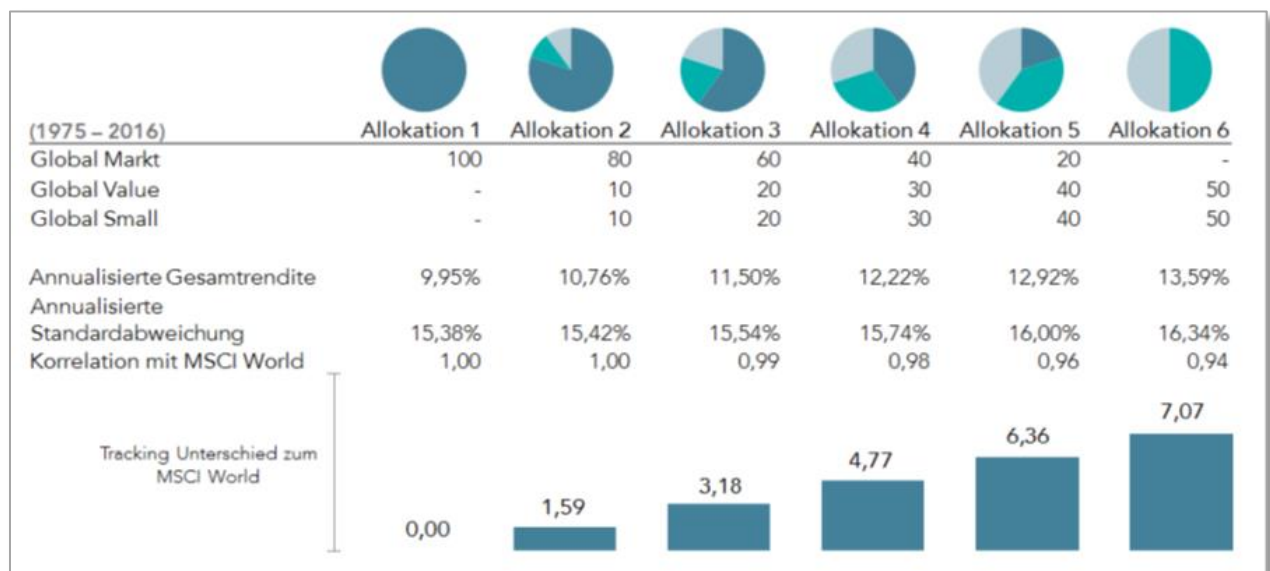
Die geographische Allokation ist das gesamte Spektrum an Opportunitäten, in die ein Portfolio investiert wird. Anleger können, über ihren lokalen Anleihenmarkt hinaus, in eine Reihe von globalen Investmentopportunitäten investieren.



Schritt 3a – Aktienallokation

Akademische Forschungen haben gezeigt, dass Aktien von Small Cap Unternehmen im Vergleich zu Large Cap Unternehmen sowie von Value-Unternehmen im Vergleich zu Growth-Unternehmen mit höheren erwarteten Renditen verbunden sind. Dementsprechend muss die Entscheidung getroffen werden, wie stark diese Dimensionen übergewichtet werden sollen.

Die nachfolgende Darstellung zeigt, dass, basierend auf historischen Daten, eine stärkere Übergewichtung der Dimensionen Small Cap und Value innerhalb eines Portfolios langfristig nicht nur zu höheren erwarteten Renditen führt, sondern auch zu einem höheren Tracking Error gegenüber einem herkömmlichen Index wie etwa dem MSCI World.



Schritt 3b – Anleihenallokation

Akademische Forschungen haben bei Anleihen zwei Dimensionen identifiziert: Laufzeit und Bonität.

- Abdeckung der Laufzeitprämie: Entsprechend der Ziele des Investors sollten die Duration und das dazugehörige Laufzeitrisiko, denen ein Portfolio ausgesetzt wird, angepasst werden.
- Abdeckung der Bonitätsprämie: Emissionen höchster Qualität, das gesamte Investment-Grade Spektrum und Junk-Bonds weisen jeweils unterschiedliche Bonitätsrisiken bzw. Bonitätsprämien auf. Dementsprechend muss dies in einem Portfolio berücksichtigt werden.

Auf Basis dieser Vorgehensweise haben wir verschiedene Modellportfolios gebaut, die als Grundlage der zur Verfügung stehenden Kundenportfolios dienen:

IAF-Modellportfolio

Portfolio	WP 7	WP 6	WP 5	WP 4	WP 3	WP 2	WP 1
A/R-Quote	(100/0)	(80/20)	(70/30)	(60/40)	(50/50)	(40/60)	(20/80)
Anlageklassen							
Globaler Markt	25%	25%	25%	20%	16%	16%	13%
Global Value	20%	15%	12%	12%	11%	6%	4%
Global Small	30%	13%	11%	11%	10%	6%	3%
Schwellenmärkte	25%	25%	20%	15%	13%	10%	0%
Rohstoffe	0%	2%	2%	2%	1%	1%	0%
3-Monats-Geldmarktsatz	0%	5%	15%	20%	24%	29%	37%
Global Short-T. Inv. Grade	0%	15%	15%	20%	26%	31%	43%

Stand 06/2018

Fondsauswahl zur Umsetzung der IAF-Weltportfolios

Durch die zuvor genannten Schritte haben wir auf Anlageklassenebene eine Gruppe von Portfolioallokationen erstellt. Die in den Modellportfolios ausgewählten Allokationen werden nun im nächsten Schritt mit den Fonds umgesetzt, die aus unserer Sicht die möglichen Renditen der Anlageklassen bestmöglich erfassen.

Wir arbeiten zur effektiven Umsetzung der IAF Weltportfolios mit den Assetmanagern Deutsche Asset Management Investment GmbH (im Folgenden „DeAM“) und Dimensional Fund Advisors Ltd. (im Folgenden „Dimensional“) zusammen. Insbesondere mit dem Assetmanager Dimensional, der unsere Investmentphilosophie teilt, pflegen wir eine enge Zusammenarbeit. Durch umsichtige Konstruktion und Verwaltung der Fonds ist Dimensional bestrebt, die Wertentwicklung des Marktes zu übertreffen, ohne dabei mögliche zukünftige Marktentwicklungen vorhersagen zu müssen.

Die in den Portfolios enthaltenen und von der DeAM verwalteten Fonds setzen die Investmentphilosophien der Prof. Weber GmbH und des Instituts für Vermögensaufbau AG (IVA), Dr. Beck um, die unserer Investmentphilosophie sehr nahesteht. Die Prof. Weber GmbH setzt dabei mit Ihrem Fonds ARERO die Allokation eines Weltportfolios auf Basis der Produktivität (BIP) der einzelnen Regionen (Volkswirtschaften)

um. Dimensional und Dr. Beck bleiben bei der Standardvariante und setzen die Allokation ihrer Fonds auf Basis der Marktkapitalisierung um.

Umsetzung der strategischen Anlageklassenportfolios:

IAF-Weltportfolio



Gerne stellen wir Ihnen das IAF-Weltportfolio in einem persönlichen Gespräch vor.

Weitere Informationen

Zur Portfolioauswahl

Um das passende Portfolio auszuwählen sind auf Kundenebene folgende Punkte zu berücksichtigen:

- o Anlageziel
- o Laufzeit
- o Risikoprofilierung
- o Nettovermögen
- o Einkommen und Sparquote
- o Anlageerfahrung und Anlagewissen

Zu den Aktienstrategien des Fondsmanagers Dimensional

o Diversifizierung

Es wird oftmals behauptet, dass eine gewisse Anzahl oder Art von Einzeltiteln „ausreicht“ und dass, sobald diese in einem Portfolio erreicht ist, zusätzliche Titel keinen zusätzlichen Nutzen bringen.

Unsere Investmentphilosophie ermöglicht es uns, einen anderen Ansatz zu wählen. Wir sind bestrebt, die Wertentwicklung einer gesamten Anlageklasse zu erfassen (wie etwa Small Cap Aktien), anstatt auf die Wertentwicklung einzelner Aktien spekulieren zu müssen.

Unser Ziel besteht daher darin, die gesamte Assetklasse zu halten, ohne massive Kosten für das Portfolio zu verursachen. Wenn eine Assetklasse Tausende von Aktien umfasst, bedeutet dies, dass wir in unseren Portfolios ebenfalls Tausende Aktien dieser Assetklasse halten.

In begründeten Fällen schließen wir bestimmte Wertpapiere aus unseren Portfolios aus. Akademische Forschungen haben gezeigt, dass sich bestimmte Wertpapiere anders verhalten als die Assetklasse im Allgemeinen. Ein gutes Beispiel dafür sind Unternehmen, die erst vor Kurzem an die Börse gegangen sind. Dimensionals wissenschaftlicher Investmentansatz ermöglicht es, mithilfe von Portfolioausschlussregeln den Kauf dieser Aktien zu vermeiden. Dadurch werden Strategien präzise auf die gewünschten Renditequellen konzentriert.

o Konsistente Abdeckung der Anlageklassen

Aktienpreise spiegeln die sich ändernden Erwartungen aller Marktteilnehmer über zukünftige Renditen wider. Dies bedeutet, dass es jederzeit möglich ist, die erwartete Rendite eines Wertpapiers neu zu bewerten, indem die Merkmale mithilfe des Preises analysiert werden.

Unser Investmentansatz zielt darauf ab, die Rendite einer gesamten Assetklasse zu erfassen. Aus diesem Grund richten sich die Portfolios dynamisch an den Allokationen aus.

Zum Beispiel kann die Erhöhung des Preises eines kleinen Unternehmens dazu führen, dass es zu einem großen Unternehmen wird und aus der Anlageklasse Small Cap fällt. Dimensional hat einen verlässlichen und kosteneffizienten Mechanismus identifiziert, um diese Anpassungen zu steuern.

o Umsetzung des Aktienhandels

Da wir die Wertentwicklung des Marktes systematisch erfassen wollen, können Einzeltitel mit gleichen Eigenschaften als untereinander austauschbar betrachtet werden. Dies ermöglicht Flexibilität in der Entscheidung, welche Wertpapiere wann gehandelt werden, und führt somit zu einer besseren Verhandlungsposition in Bezug auf die ersten beiden Handelskomponenten Anzahl und Zeit. Die überwiegende Mehrheit aller Marktteilnehmer muss unter Druck handeln - sie müssen ein bestimmtes Wertpapier bis zu einem bestimmten Zeitpunkt kaufen.

Infolgedessen müssen sie die Kontrolle über die dritte Komponente Preis opfern. Da sich Dimensional in Geduld üben kann, wenn andere kaufen oder verkaufen müssen, können wir für unsere Portfolios die Kosten

gering halten und somit bessere Endergebnisse erzielen. Die Tradinginfrastruktur von Dimensional, welche seit mehr als drei Jahrzehnten kontinuierlich weiterentwickelt wird, fördert dieses opportunistische Vorgehen.

Zu den Anleihestrategien des Fondsmanagers Dimensional

o Bonität und Laufzeit

Finanzwissenschaftler haben zwei Dimensionen identifiziert, welche die erwarteten Renditen von Anleihen bestimmen: Bonität und Laufzeit.

Bonität - bzw. das Zahlungsausfallrisiko - steht stellvertretend für Veränderungen in den Wirtschaftsbedingungen, welche die Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls beeinflussen. Laufzeit steht stellvertretend für unerwartete Änderungen der zukünftigen Zinssätze. Zusammengenommen erklären diese beiden Faktoren den größten Teil aller gängigen Schwankungen von Anleihenrenditen.

Die Herausforderung für Investoren besteht darin, eine Anleihenallokation innerhalb ihres Portfolios zu bestimmen, welche kostengünstig eine breit gefächerte Ausrichtung auf die beiden Dimensionen Bonität und Laufzeit implementiert und Mehrwert schafft.

Wir sind der Meinung, dass die in den Marktpreisen enthaltenen Informationen am besten dazu geeignet sind, zu bestimmen, wie viel Bonitäts- und Laufzeitrisiko übernommen werden soll. Unser Fondsmanager verfolgt einen dynamischen Investmentansatz, indem er die übernommenen Risiken eines Fonds steuert, um die höchsten Bonitäts- und Laufzeitprämien zu erfassen. Um diesen Effekt zu verstärken, geschieht dies in geographisch breit gestreuten Portfolios.

- o **Zu Seite 5** – Das globale Aktienuniversum stellt die Globale Marktkapitalisierung dar. (Stand: 31. Dezember 2016).

Marktdaten sind streubesitzangepasst von Bloomberg Daten und erfüllen Mindestliquiditätsanforderungen sowie Börsennotierung. Einige Nationen sind nicht aufgeführt. Die Summe kann aufgrund von Rundungen ggf. von 100% abweichen. Nur zu Informationszwecken; soll nicht als Anlageberatung verstanden werden. Die Marktkapitalisierung Chinas schließt A-Aktien aus, die grundsätzlich nur für Anleger aus Festlandchina verfügbar sind.

- o **Zu Seite 5** – Prozentangaben des weltweiten Investmentgrade-Anleihenmarktes. (Stand: 31. Dezember 2016).

Marktdaten zur Verfügung gestellt von Barclays Global Aggregate Ex-Securitized Bond Index. Der Index schließt Non-Investment Grade Wertpapiere, Anleihen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr, steuerbefreite Kommunalanleihen, inflationsgeschützte Anleihen, Anleihen mit variablem Zinssatz sowie besicherte Anleihen aus. Einige Länder sind nicht aufgeführt. Die Summe kann aufgrund von Rundungen ggf.

von 100% abweichen. Nur zu Informationszwecken; soll nicht als Anlageberatung verstanden werden. Daten zur Verfügung gestellt von Bloomberg.

- **Rebalancing**

Unter Rebalancing versteht man die Wiederherstellung der ursprünglichen Asset-Allokation. Bei einem Rebalancing werden Gewinne mitgenommen und Verluste realisiert. Wissenschaftliche Berechnungen (Quelle: Dr. Gerd Kommer, „Die Buy an Hold Bibel“, gleichgewichtetes Portfolio bestehend aus 6 Assetklassen über einen Zeitraum von 1988-2008) haben gezeigt das ein diszipliniert angewendetes Rebalancing spätestens alle 24 Monate einen renditeerhöhenden Effekt von 0,5-1,0% p.a. zur Folge hat und zusätzlich das Risiko (Volatilität) geringfügig sank.

Die IAF-Portfolios werden jährlich zum 30.06. rebalanced.

- **Risikoprofilierung**

Unter Anwendung einer Risikoprofilierungssoftware wird das kundenindividuelle Risikoprofil ermittelt. Die Einstufung erfolgt in 7 Risikoklassen. Die IAF-Weltportfolios 1-7 sind der ermittelten Risikoklasse entsprechend angepasst.

- **Auswahl der Fondsgesellschaften (Assetmanager)**

Die Auswahl der Assetmanager Dimensional und DeAW (ARERO + Portfolio TR ETF) bewirken einen Diversifikationseffekt auf Ebene des Assetmanager, um Klumpenrisiken zu vermeiden.

- **Quellenangaben: Farbgrafiken (Dimensional)**